



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 244.

Dienstag, den 12. December.

1848.

## Patrizierin und Fischermädchen.

(Fortsetzung.)

Die Dame zeigte Purpurröthe auf ihren Wangen; dann erbleichte sie. Aber ihr Auge, ausdrucksvoller als je, leuchtete: endlich, also doch endlich war der ersehnte Moment gekommen, wo die Liebe des Malers die Sprache fand.

— O, van Slingeland, flüsterte Meta bebend. Dieses Wort, dieser Blick sicherte dem Verwegenen schon im voraus die Erhörnung seiner zärtlichen Wünsche.

— Ja, fuhr Slingeland, muthiger werdend, mit stärkerer Stimme fort; ich fühle lebhaft meine Verpflichtungen gegen Sie... Wie nachsichtig, wie großmüthig behandelten Sie mich!... Welchen Edel-muth bewiesen Sie gegen mich, den armen Künstler! Gewiß, wenn ich einst zum großen Meister werde, so gebührt Ihnen, die Sie mir es möglich machten,

mich fortzubilden, nicht der geringste Theil meines Ruhms.

— O, Victor! rief die Dame in großer Bewegung. Hören Sie auf... Dies Alles ist nichts, gar nichts gegen das Glück, welches Sie mich in diesem Augenblicke empfinden lassen.

— Meine Dame, sagte Slingeland traurig, ich bin bei so vieler Güte überzeugt, daß Sie Ihrem Werke die Krone aufsetzen werden dadurch, daß Sie mir wegen meiner Schuld eine abermalige, aber jedenfalls letzte Frist bewilligen...

Meta hingst horchte angstvoll auf.

— Ich werde Sie nicht länger beschweren; schon zu lange nahm ich Ihre Güte in Anspruch... Lassen Sie mich von Ihnen scheiden, beste Frau... Mit einem Worte: ich liebe; liebe Barbara Buren, die Tochter eines Fischers, und soll sie und mein Lebensglück mit ihr mir nicht für immer verloren gehen: so muß ich mich noch in dieser Woche mit ihr